

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	13
1. Allgemeine Grundsätze der Schätzung	23
1.1. Rechtfertigung und Inhalt des § 162 AO	23
1.2. Gegenstand der Schätzung	24
1.3. Schätzung von Grundsachverhalten	26
1.4. Die Schätzung als das „letzte Mittel“	28
1.5. Unvermeidbare Schätzungen	32
1.6. Typisierungen und Pauschbeträge	34
1.7. Grundsatz der größten Wahrscheinlichkeit	36
1.8. Verletzung von Mitwirkungspflichten	37
1.9. Schätzungsrahmen	44
1.10. Nichtiger Schätzungsbescheid	46
1.11. Schätzungsverbote	52
1.12. Unzuständiges Finanzamt	53
1.13. Erlassantrag als alternatives Vorgehen	54
1.14. Einschaltung eines steuerlichen Beraters	56
2. Nichtabgabe der Steuererklärung	57
2.1. Allgemeines	57
2.2. Gefahren für den Steuerpflichtigen	59
2.3. Gefahren für den Steuerberater	61
2.3.1. Berufspflichtverletzung	61
2.3.2. Haftung und Schadenersatz	62
2.4. Vermeiden der Schätzung	64
2.4.1. Fristablauf	64
2.4.2. Zwangsgeld	68
2.4.3. Schätzungsandrohung	70
2.5. Maßnahmen nach erfolgter Schätzung	71
2.6. Prüfen der wirksamen Bekanntgabe	75
2.7. Einspruch	79
2.8. Klage	82
2.8.1. Allgemeines	82
2.8.2. Zulässigkeit der Klage	83
2.8.3. Eigene Schätzungsbefugnis des Finanzgerichts	90

Inhaltsverzeichnis

2.8.4.	Ausschlussfrist im Klageverfahren	92
2.8.5.	Verfahren vor dem BFH	96
2.8.6.	Prozesskostenhilfe im Nichtabgabefall	98
2.9.	Einreichen der Steuererklärung	100
2.10.	Erhebungsverfahren	103
2.10.1.	Allgemeines	103
2.10.2.	Aussetzung der Vollziehung	105
2.10.3.	Stundung und Vollstreckungsaufschub	106
2.10.4.	Erlass der Steuerschulden	107
2.10.5.	Bedeutung für die nächste Veranlagung	107
2.11.	Verspätungszuschlag	108
2.11.1.	Einspruch gegen den Verspätungszuschlag	108
2.11.2.	Vermeidung durch „vorläufige“ Erklärung	109
2.11.3.	Fehlende Unterschrift	110
2.11.4.	Entschuldbarkeit der Fristüberschreitung	111
2.11.5.	Nachträglicher Fristverlängerungsantrag	113
3.	Betriebsprüfung	115
3.1.	Allgemeines	115
3.2.	Risiko für den Steuerpflichtigen	116
3.3.	Risiko für den Steuerberater	116
3.4.	Schätzungsberechtigung des Betriebsprüfers	118
3.5.	Die Richtigkeitsvermutung des § 158 AO	122
3.5.1.	Allgemeines	122
3.5.2.	Grundsätze einer ordnungsgemäßen Buchführung ...	124
3.5.3.	Ordnungsmäßigkeit der EDV-Buchführung	133
3.5.3.1.	Allgemeines	133
3.5.3.2.	Datenzugriff	135
3.5.3.3.	Außer-Haus-Buchführung	151
3.5.3.4.	Buchungen	152
3.5.3.5.	Kontierungsvermerke	153
3.5.3.6.	Scannen von Belegen	154
3.5.3.7.	E-Mails	156
3.5.3.8.	Elektronische Rechnungen und Belege	157
3.5.3.9.	Elektronischer Kontoauszug	159
3.5.4.	Aufbewahrung von Unterlagen	159
3.5.4.1.	Allgemeines	159
3.5.4.2.	Persönlicher Anwendungsbereich des § 147 AO	160
3.5.4.3.	Aufbewahrungspflichtige Unterlagen	160
3.5.4.4.	Freiwillig geführte Aufzeichnungen	167
3.5.4.5.	Art der Aufbewahrung	167

3.5.4.6.	Aufbewahrungsort	168
3.5.4.7.	Aufbewahrungsfrist	169
3.5.4.8.	Auslagerung von Daten und Systemwechsel	171
3.5.5.	Kassenführung	172
3.5.5.1.	Allgemeines	172
3.5.5.2.	Offene Ladenkasse	173
3.5.5.3.	Registrierkasse	174
3.5.5.4.	Einzelfragen zur Kassenführung	190
3.5.5.5.	Vorsorge durch den Steuerberater	234
3.5.6.	Einnahmenüberschussrechnung	237
3.6.	Widerlegen der Richtigkeitsvermutung	240
3.6.1.	Allgemeines	240
3.6.2.	Einzelprüfung	241
3.6.3.	Verprobung	243
3.6.3.1.	Allgemeines	243
3.6.3.2.	Richtsätze	244
3.6.3.3.	Aufschlagskalkulation	246
3.6.3.4.	Zeitreihenvergleich	248
3.6.3.5.	Geldverkehrsrechnung	248
3.6.3.6.	Vermögenszuwachsrechnung	249
3.6.3.7.	Mathematisch-statistische Verfahren	249
3.6.3.8.	Branchenspezifische Verprobungen	254
3.6.4.	Widerlegen von § 158 AO durch Erklärung des Steuerpflichtigen	256
3.7.	Überprüfung der Verprobung bzw. der Schätzung	256
3.8.	Gewinnermittlungsart	258
3.8.1.	Bedeutung	258
3.8.2.	Bestandsvergleich oder Einnahmenüberschuss- rechnung?	259
3.8.3.	Auswirkung der Schätzung auf den Bilanzen- zusammenhang	261
3.8.4.	Wechsel der Gewinnermittlungsart in Schätzungsfällen	262
3.9.	Schätzungsmethoden	263
3.9.1.	Allgemeines	263
3.9.2.	Richtsatzschätzung	264
3.9.3.	Aufschlagskalkulation	269
3.9.4.	Zeitreihenvergleich	278
3.9.5.	Kassenfehlbeträge	284
3.9.6.	Ungeklärte „Einlagen“	285
3.9.7.	Geldverkehrsrechnung	288

Inhaltsverzeichnis

3.9.8.	Bargeldverkehrsrechnung	294
3.9.9.	Fehlende ungebundene Entnahmen	295
3.9.10.	Vermögenszuwachsrechnung	296
3.9.11.	Sicherheitszuschlag	297
3.9.12.	Hochrechnung	300
3.10.	Typische Einwendungen	301
3.10.1.	Allgemeines	301
3.10.2.	Spielbank- und Lottogewinne	303
3.10.3.	Darlehen	305
3.10.4.	Unterstützung durch Angehörige oder Bekannte	308
3.10.5.	„Fremdes Geld“	310
3.10.6.	Verkauf von Privatvermögen und Erbschaften.	312
3.10.7.	Vorhandene Mittel zu Beginn des Betrachtungs- zeitraums	313
3.10.8.	Steuerfreie Auslandseinkünfte	314
3.10.9.	Versicherung an Eides Statt	314
3.10.10.	Aktuelle Einkommens- und Vermögenslage	316
3.10.11.	Einstellung des Betriebs	316
3.10.12.	Kein Sachverständigengutachten durch das Gericht	317
3.10.13.	Eigenes Sachverständigengutachten	317
3.11.	Verfahrensrechtliche Einwendungen	317
3.11.1.	Allgemeines	317
3.11.2.	Fehlende oder fehlerhafte Prüfungsanordnung	317
3.11.3.	Unterbliebene Schlussbesprechung	318
3.11.4.	Fehlende Berichtigungsvorschrift	319
3.11.5.	Ablauf der Festsetzungsfrist.	320
3.11.6.	Verwirkung.	322
3.11.7.	Treu und Glauben.	323
3.11.8.	Verbindliche Zusage	324
3.11.9.	Verbindliche Auskunft	324
3.11.10.	Tatsächliche Verständigung	325
3.12.	Einspruch.	326
3.13.	Finanzgerichtliches Verfahren	332
3.13.1.	Allgemeines	332
3.13.2.	Gerichtseigene Prüfer und andere Sachverständige	345
3.13.3.	Verfahren vor dem BFH.	351
3.13.4.	Prozesskostenhilfe	363
3.13.5.	Aussetzung der Vollziehung	368
3.13.6.	Regressrisiko für Prozessbevollmächtigte	372
3.13.7.	Prüfen der Klageerhebung	372
3.14.	Hinweise zu einzelnen Branchen.	374

4. Benennung von Gläubigern und Zahlungsempfängern	413
4.1. Allgemeines	413
4.2. Sachlicher Anwendungsbereich	415
4.3. Abgrenzung zu Geschenken	419
4.4. Abgrenzung zu strafbaren Vorteilszuwendungen	420
4.5. Anteilige Kürzung	420
4.6. Art und Umfang der Benennung	422
4.7. Zumutbarkeit des Benennungsverlangens	424
4.8. Ausländische Gesellschaft	427
4.9. Geschäftsbeziehungen in Niedrigsteuerländern gem. § 16 AStG ..	431
4.10. Vermittlung und durchlaufende Posten	432
4.11. Beweisvorsorge	434
4.12. Verfahrensfragen	437
4.12.1. Rechtsnatur des Benennungsverlangens und Rechtsmittel	437
4.12.2. Auskunftsverweigerungsrechte	437
4.12.3. Nachholung der Benennung	438
4.12.4. Bauabzugsteuer	438
4.13. Klageverfahren	439
4.13.1. Finanzgericht	439
4.13.2. Bundesfinanzhof	439
4.14. Strafrechtliche Aspekte	440
5. Tatsächliche Verständigung	443
5.1. Allgemeines	443
5.2. Wirksamkeitsvoraussetzungen	446
5.2.1. Erschwerte Sachverhaltsermittlung	446
5.2.2. Ordnungsgemäße Vertretung	447
5.2.2.1. Vertretung des FA	447
5.2.2.2. Vertretung des Steuerpflichtigen	449
5.2.3. Kein offensichtlich unzutreffendes Ergebnis	450
5.2.4. Kein unzulässiger Druck	451
5.3. Wirkung der tV	453
5.4. Änderung und Aufhebung	456
5.5. Gemeinsame Entscheidung mit dem Mandanten	458
5.6. Verfahrensrechtliche Hinweise	459
5.7. Bestreiten einer tV	459
5.8. Prüfschema Wirksamkeit der tV	460
6. Verrechnungspreise etc.(§ 162 Abs. 3 und 4 AO)	465
6.1. Hintergrund	465

6.2. Verwaltungsanweisungen.	466
6.3. Materiell-rechtliche Grundlagen	466
6.4. Unmittelbarer Anwendungsbereich des § 90 Abs. 3 AO	470
6.5. Stammhaus und Betriebsstätte	471
6.6. Sachverhaltsdokumentation	471
6.7. Angemessenheitsdokumentation	472
6.8. Sonderregelung für kleinere Unternehmen	473
6.9. Grundtatbestand (§ 162 Abs. 3 AO).	473
6.10. Zuschlag (§ 162 Abs. 4 AO)	475
6.11. Weitere Abwehrmöglichkeiten im Streit um Verrechnungspreise	477
7. Schätzung bei fehlendem Grundlagenbescheid	479
7.1. Allgemeines	479
7.2. Verluste aus Beteiligungen.	481
7.3. Verfahrensfragen	482
8. Strafrechtliche Aspekte der Schätzung.	485
8.1. Nebeneinander von Steuer- und Strafverfahren.	485
8.2. Steuerhinterziehung durch Nichtabgabe der Erklärung	488
8.3. Abgabe der Erklärung nach Einleitung des Strafverfahren	492
8.4. Schätzung im Strafverfahren	495
8.4.1. Allgemeines	495
8.4.2. Richtsatzschätzung	498
8.4.3. Geldverkehrsrechnung	499
8.4.4. Vermögenszuwachsrechnung	500
8.4.5. Aufschlagskalkulation	501
8.4.6. Zeitreihenvergleich.	503
8.4.7. Kassenfehlbeträge	504
8.4.8. Sicherheitszuschlag	506
8.4.9. Mathematisch-statistische Methoden	506
8.4.10. Darstellung im Strafurteil.	508
8.4.11. Übernahme der steuerlichen Schätzung	508
8.4.12. Vermögensabschöpfung	511
8.4.13. Strafmaß	511
8.5. Die „strafrechtliche Vorfrage“	512
8.6. Der Steuerberater als Strafverteidiger	516
8.7. Steuerliche Behandlung der Verteidigungskosten	519
8.8. Rückstellung wegen drohender Steuernachzahlungen	521
8.9. Die „geschätzte“ Selbstanzeige	521
Literaturverzeichnis	529
Stichwortverzeichnis.	545